



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Verena Osgyan, Barbara Fuchs, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman, Gabriele Triebel** und Fraktion (**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**)

Haushaltsplan 2021;

hier: Einheit von Forschung und Lehre beibehalten, Dauerstellen für Daueraufgaben

(Kap. 15 02 Tit. 422 01, 422 02 u. 428 01)

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 15 02 wird der Stellenplan wie folgt geändert:

- In Tit. 422 01 werden die zusätzlichen 288 Stellen der BesGr. A 13 von i) nach g) umgesetzt. Die zusätzlichen 148,5 Stellen der BesGr. A 11 werden von j) nach h) umgesetzt.
- In Tit. 422 02 werden die zusätzlichen 185 Stellen der BesGr. W 2 und W 3 von i) nach g) umgesetzt. Die zusätzlichen 258 Stellen der BesGr. W 2 werden von j) nach h) umgesetzt.
- In Tit. 428 01 werden die zusätzlichen 129 Stellen der EntGr. E 13 von j) nach h) umgesetzt.

Begründung:

Mit Geldern aus dem Zukunftsvertrag „Studium und Lehre stärken“ des Bundes und der Länder soll „insbesondere unbefristetes, mit Studium und Lehre befasstes Hochschulpersonal ausgebaut werden“ (BMBF: <https://www.bmbf.de/de/zukunftsvertrag-studium-und-lehre-staerken-9232.html>). Ein Einsatz für reine Forschungsprofessuren ist daher nicht angebracht. Vielmehr sollten die Gelder zur Schaffung neuer Professuren und Dauerstellen verwendet werden, insbesondere auch, um die Lehrauftragsquote in den einzelnen Fachbereichen, aber auch in den Sprachenzentren der Hochschulen, abzubauen. An den Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAWen) soll insbesondere der Aufbau neuer Dauerstellen, die die Forschungsleistung der HAWen stärken, der Aufwuchs kapazitätsneutraler Professuren sowie der Grundstock für den künftigen Aufbau eines akademischen Mittelbaus an den HAWen geschaffen werden.